

An die:

Stadt Langenzenn

Friedrich-Ebert-Straße 7

90579 Langenzenn

## **Jahresbericht des Waldbeauftragten Laubendorf für die Saison 2022/2023**

### **1. Brennholzverkauf / Selbstwerber**

Für die Saison Sept. 2022 - Juni 2023 konnten diesmal 135 Ster Brennholz an Selbsterwerber aus den Waldungen Laubendorf und Heinersdorfer Spitalwald verkauft werden. Darunter waren 66 Ster Kiefer, 47 Fichte und 22 Ster Hartholz.

Bei den Kiefern handelte es sich zu 100% um bereits vertrocknende abgestorbene Bäume. Bei den Fichten fällt die Hälfte auf abgestorbene und die andere Hälfte auf ausgelichtetes Schwachholz. Bei dem Hartholz handelt es sich ausschließlich um ausgelichtetes Schwachholz.

Auch diese Saison hatten sich wieder neue **Selbstwerber** gemeldet, dies ist der Werbung über das Amtsblatt zu verdanken. Abgestorbene Kiefern zur Brennholz-Aufarbeitung gibt es immer noch genügend, allerdings für Selbstwerber kaum zu erreichen.

### **2. Windbruch /Schneebruch**

Schneebruch oder Windbruch war in dieser Saison kaum zu verzeichnen. Allerdings sind durch die Trockenschäden an den Kiefern einige umgefallen, bzw. aus Sicherheitsgründen gefällt worden. Es stehen noch viele tote Kiefern im Wald die umsturzgefährdet sind bzw. dazukommen.

### **3. Trockenschäden an den Kiefern**

Die Trockenschäden an den Kiefern haben zwar abgenommen, aber an den Südhängen speziell am Heinersdorfer Spitalwald sind im Bereich der unteren Schonung am Südhang noch weitere Trockenschäden an den Kiefer dazugekommen. Weiter stehen in der obere Süd-Hanglage der Fallmeisterrei, ein Teil im Südwesten der Binsenwasen und am Kettenbach noch einiges an toten Kiefern. Durch die Selbstwerber konnten dieses Jahr wieder einiges an den Waldwegen aufgearbeitet werden.

### **4. Borkenkäferbefall an den Fichten**

Ende August 2022 hat sich im Heinersdorfer Spitalwald wieder ein großer Borkenkäferbefall an zwei Stellen gezeigt. Hier musste leider ein Gebiet von gut 2 Hektar an Fichten gerodet werden.



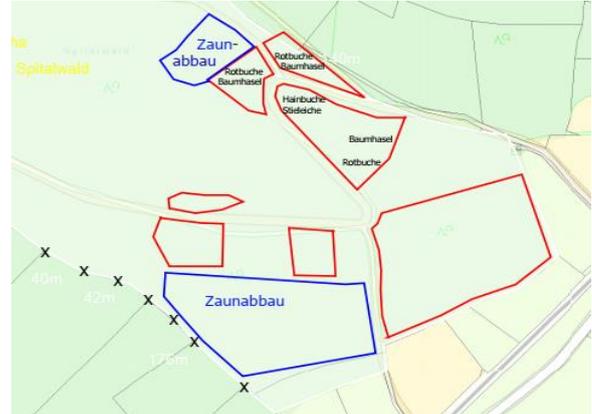
Aktuell haben wir wieder einen frischen Befall im Spitalwald, hier mussten ca. 25 Fichten entnommen werden.

Der Borkenkäferbefall im Spitalwald wird weiterhin ein großes Problem bleiben. Durch den jetzt ausbleibenden Regen, wird sich die Lage leider nicht ändern. Der sandige Boden in den Hanglagen ist bereits zu stark ausgetrocknet.

## 5. Zustand der Zäune /Schonungen

Der Zustand der **Zäune für die Schonungen** ist generell weiterhin nicht besonders gut. Die Zäune müssen regelmäßig durch umgefallene Kiefern „geflickt“ werden. Durch den Trockenbruch werden die Zäune weiterhin beschädigt, allerdings weniger wie in der letzten Saison. Mittlerweile sind auch einige Zäune abgebaut worden, da der Wuchs der Pflanzungen eine ausreichende Höhe vor Verbiss erreicht hat.

Im Heinersdorfer Spitalwald, am Südhang, ist der in die Jahre gekommene Zaun mittlerweile zu 1/3 abgebaut worden, ein flicken war nicht mehr möglich, da hier zu viele Kiefern/Fichten umgefallen sind. Der Bestand ist allerdings ausreichend hoch, so das mit keinen Nennenswerten verbiss zu rechnen ist.



Der restliche Zaun kann dann auch abgebaut werden. Am nördlichen Ende können dann noch einiges an toten Fichten/Kiefern durch Selbstwerber aufgearbeitet werden.

Generell wurde in den letzten Jahren zu wenig in den Schonungen ausgemäht, die Brombeeren und Schlehen nehmen sehr stark zu und durch den fehlenden Regen hat dadurch der Bewuchs stellenweise keine Möglichkeit zu wachsen. Die älteren Bepflanzungen haben dieses Jahr durch den Regen im Frühjahr einen ordentlichen Sprung machen können und sind schön gewachsen.

## 6. Waldwege

Weiterhin sind viele der **Nebenwaldwege** in den Waldungen zu stark verwuchert um für Selbstwerber genutzt werden zu können. Zukünftig wird der Brennholzeinschlag für Selbstwerber in vielen Waldstücken nicht mehr möglich sein, da den meisten Selbstwerber ein starker Maschineneinsatz fehlt.

## 7. Aussichten für die nächste Saison

- Aktuell haben wir einen neuen Borkenkäferbefall im Spitalwald, hier ist mit weiterem Befall durch die Trockenheit zu rechnen!
- Weiterhin wird viel Totholz im Wald liegen und stehen bleiben, vor allem die Kiefer, da sich dies nicht so einfach durch die Selbstwerber erreichen lässt und nicht aufgearbeitet werden können.
- Zwei Umzäunungen im Spitalwald können abgebaut werden. Eine am Südhang und eine bereits sehr alte am unteren Waldweg. Auch eine Umzäunung im südlichem Badholz sollte abgebaut werden.
- Mittlerweile sind speziell die ältesten Buchenpflanzungen doch sehr gut gewachsen. Hier lässt sich der Waldumbau im Spitalwald im Badholz und in den Binsenwasen schon an einigen Hektar Fläche gut erkennen. Im 1,2ha großen; Kleinen Feld; in Heinersdorf mit den großen Elsbeeren, den Eichen und Buchen ist der Waldumbau bereits Realität. Hier spiegelt sich das frühzeitige Handeln von Herrn Filmer am deutlichsten und lässt doch der dauernden Trockenheit hoffen, dass der Wald erhalten bleibt.

  
Daniel Pattaró

Waldbeauftragter Laubendorf  
Langenzenn, den 03.07.2023